

Protokoll

der Versammlung am 21. Mai 1982 in Königswinter/Rhein

1. Der Vorsitzende, H. Aalbers NL eröffnete die Sitzung um 9:10 Uhr und begrüßte die Erschienenen. Keine Einwände gegen die Tagesordnung. Leider musste der Vors. Aalbers die Versammlung davon in Kenntnis setzen, dass der langjährige Sekretär unserer Sektion, Herr Utzinger CH, aus gesundheitlichen Gründen gezwungen ist sein Amt zur Verfügung zu stellen und daher auch heute nicht erscheinen konnte. Die Delegierten bedauerten dieses sehr und dankten noch einmal dem Sekretär Utzinger für seine verdienstvolle Arbeit und wünschten ihm baldige Genesung. Als Nachfolger wurde von der Vers. Herr Kummler D gewählt.
2. Anwesend waren: Herr Coen Aalbers NL (Vorsitzender), sowie die Herren: Schönefeld D, Simony F, Stroblmair A, Jucker CH, Reuter, Franssens, Kinn L, Andersson S, Jensen DK, Blaimont B, Jäckel und Kummler D. Grossi I.
3. Das Protokoll der Versammlung in Namur war den Delegierten zugegangen und wurde angenommen.
4. Für die Erstellung des Europa-Standards wurde vereinbart: stimmen Farbe und Zeichnung bei der Verzweigung und der Grossrasse überein, so erscheint ausführliche Beschreibung nur bei der Grossrasse.
5. Für die Erstellung des Standards in franz. Sprache konnte noch kein endgültiger Beschluss gefasst werden. Herr Aalbers berichtete: für 1000 Stck. mit beidseitigem Druck konnte die Druckerei keinen Preis vorschlagen. Herr Simony führte aus, dass Verhandlungen mit dem Ministerium erst möglich, wenn der gesamte Text vorliegt.
6. Im Europa-Standard sind die franz. Rassen durch Fotografien dargestellt, jetzt hat Herr Simony für diese Rassen Zeichnungen (Idealvorstellungen) angefertigt. Diese stehen für die Ausgabe in franz. Sprache zur Verfügung und können später auch in den bestehenden Standard einbezogen werden.
7. Herr Stroblmair berichtete ausführlich über die Arbeit der Kommission für die Erstellung eines Reglements für Europa-Schauen. Über den vorgelegten Entwurf und den Entwurf des dänischen Taubenzüchter-Verbands wurde ausführlich diskutiert. Bemerkenswert sind daraus vor allem: Altersbegrenzung der Tiere auf 6 Jahre. Anzahl der Ehrenpreise = 1 E auf 10 Tiere, damit die Ausstellungsleitung kalkulieren kann. Die General-Versammlung der EE wird am 22. Mai 1982 über den endgültigen Entwurf dann entscheiden.
8. Herr Aalbers regte an, in der Zukunft auch einen Europa-Standard für Puten, Gänse und Enten herauszubringen. Dieses aber erst nachdem der Standard für Zwerghühner vollständig bearbeitet wurde.
9. Über die vergangene Europa-Schau in Amsterdam wurde lebhaft diskutiert. Herr Schönefeld D hob hervor, dass der Aufbau sehr gut gewesen sei, viel Licht in den schönen Hallen und am Montag gegen 10 Uhr kein Tier mehr im Käfig, also prima Aussetzen. Dem wurde allgemein beigepliziert. Es wurde aus der Versammlung vorgeschlagen: in Zukunft eine durchgehende Nummerierung der Käfige vorzunehmen, damit man sich in der Schau und im Katalog besser zurechtfindet. Lobend erwähnt wurde, dass es bei der veterinärpolizeilichen Abfertigung an oder in der Halle keine Probleme gab, Kummler D bemängelte, dass die Tiere erst am Donnerstag nach dem Richten mit Futter und Wasser versorgt wurden. Dieses ist zu spät, da ja ein Teil der Tiere unter Umständen schon Montag früh abgeschickt wurden, hier hat es Verluste gegeben, die sich vermeiden liessen. Weiter wurde angeregt, in Zukunft keine Stämme mehr zuzulassen, oder aber es müssten wirklich ausreichende Käfige zur Verfügung stehen. Herr Kummler berichtete, dass ihm mehrere Reklamationen zugegangen seien:
 - a) Katalog, Teilnehmer-Medaille und Preise kamen erst nach mehrfachem Anmahnen in der ersten Woche April zum Aussteller.
 - b) Mehrere Zwerghühnzüchter haben die sehr unterschiedliche Preisverteilung ernsthaft beanstandet und fanden diese völlig unverständlich. So hat man errechnet, dass NL ca. 1600 Zwerge und D ca. 600 Zwerge ausgestellt hat, jedoch die Preisverteilung sieht völlig anders aus: bei den Vanen (Bändern) 82 für NL und 15 für D, bei NHDB = 32 : 3, bei NHDB 1002 = 28 : 4 und bei NHDB 1003 = 36 : 0. Dabei wurde ausgeführt, dass die Mehrzahl der Zwerge aus D von holl. Preisrichtern bewertet wurde und prozentual

eine niedrigeren Noten erhielt.

Einige Aussteller haben angekündigt, dass sie bei derartiger Preisverteilung in Zukunft die Europa-Schau nicht beschicken. Bleibt zu hoffen, dass die Ankündigung nicht wahr wird. Auf den Europaschauen in Wels, Strassburg und Amsterdam kamen stets die stärksten Tierzahlen, nach dem jeweiligen Gastland - stets aus Deutschland. Weiter wurde ausgeführt, dass die Preisrichter auf Europa-Schauen doch bitte in Zukunft berücksichtigen sollten, dass in einigen Ländern Kückenmarken nicht als Kennzeichnung gelten und man daher die Tiere nicht einfach disqualifizieren sollte, eine Rücksprache mit einem Preisrichter aus dem Heimatland bringt sofort Klarheit. Auch sollten die Schauleitungen bessere Informationen für Preisrichter herausgeben. Dieser Punkt wurde abgeschlossen in der Hoffnung: das neue Reglement wird für mehr Klarheit auf allen Seiten Sorge tragen.

10. Die Mitglieder der Sektion wollen der General-Versammlung am 22. Mai 1982 die Wiederwahl von Herrn Aalbers NL als Sektionsvorsitzenden vorschlagen,

11. Um 12:50 Uhr dankte Vors. Aalbers den Delegierten für Ihre Mitarbeit und schloss die Versammlung, da ein Empfang im Rathaus noch anstand.

Der Protokollführer, Willi Kummler